Einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung der Provinz Posen.

Freitag, 22. Mai 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 236. 53. Jahrgang.



Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Fernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Posener Tageblatt

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf. Stellengesuche 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6, St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Die Ausweisung Essad Paschas.

Ueber die Vorgänge der letzten Tage

In Durazzo veröffentlicht die römische „Tribuna" eine längere telephonische Mitteilung ihres mit einem italienischen Torpedoboot aus Durazzo in Brindisi angekommenen Berichterstatters über die Vorgänge der letzten Tage.

Danach gelangte am 18. Mai um 2 Uhr nachmittags die erste Nachricht nach Durazzo, daß Siak von **mohammedanischen Rebellen** eingeschlossen sei, die bereit seien, auf Durazzo zu marschieren. Zwei Italiener und der Sekretär des Fürsten begaben sich nach Siak, um Erkundigungen einzuziehen, mußten aber unverrichteter Dinge zurückkehren. Inzwischen wurde angesichts der bedenklichen Lage der italienische Panzerkreuzer „Vettor Pisano" und die Torpedobootsflottille, die nach Valona gegangen waren, bekanntlich zurückberufen. Der Fürst befahl dem italienischen Kommandanten der Artillerie Moltedo, sich Essad Pascha zur Verteidigung der Stadt zur Verfügung zu stellen. Inzwischen war es am Vormittag zu einem

heftigen Wortstreit zwischen Essad Pascha und einem holländischen Gendarmerieoffizier

gekommen, worauf Essad Pascha seine Demission anbot; diese wurde jedoch abgelehnt und der Holländer strafweise nach Skutari versetzt. Während des Tages wurden ohne Wissen Essad Paschas von den holländischen Offizieren Gewehre unter die albanische Bevölkerung verteilt und gegen Mitternacht die Eingänge der Stadt von südalbanischen Wachen besetzt und so

Essad Pascha die Bewegungsfreiheit abgeschnitten.

Die österreichische Gesandtschaft und der Palast des Fürsten wurden durch telephonische Leitung verbunden, die österreichischen Offizieren anvertraut wurde.

Am 19. Mai um 4 Uhr morgens drangen Nationalisten unter Führung von holländischen Offizieren in Essad Paschas Konak ein und erklärten ihn für verhaftet.

Essad Pascha schloß die Tür und **feuerte Revolverschüsse** gegen die Holländer ab, worauf ein **heftiges Gewehrfeuer** begann. Auch **sieben Kanonenschüsse** wurden abgegeben, und zwar, wie Augenzeugen versichern, von den österreichischen Offizieren, welche vier Tage zuvor in Durazzo eingetroffen waren, um dem Fürsten die Geschütze zu übergeben, und von dem Fürsten noch zurückgehalten worden waren. Nach den ersten Kanonenschüssen zeigte Essad Pascha die **weiße Fahne,** worauf Moltedo zu ihm in den Konak ging, **Essad ergab sich ausdrücklich den Italienern,** und Essads Frau flehte den italienischen Offizier an, ihren Mann zu retten. Durch diplomatische Verhandlungen wurde dann festgelegt, wie

Essad Pascha abgeführt

werden sollte. Admiral Trifari kam auf Aufforderung des Fürsten in den Palast, und es wurde beschlossen, nachdem der Fürst zugesagt hatte, daß **Essad Pascha nichts geschehen** solle, diesen durch ein italienisch-österreichisches Pikett abführen zu lassen. Gegen 8 Uhr vormittags wurde Essad Pascha, nachdem er dem italienischen Dragoman seinen Revolver übergeben hatte, von dem gemischten Pikett in Begleitung des Sekretärs des Fürsten, Armstrong, unbehelligt auf den österreichischen Kreuzer „Szigetvar" gebracht, wo er zu seiner Sicherheit und zur Verfügung des Fürsten festgehalten wurde. Er beteuerte seine Unschuld in jeder Hinsicht. Bei der Beschießung seines Konaks waren drei seiner Diener getötet worden. Die Frauen und Kinder der Ausländer sind in Sicherheit auf dem Dampfer „Molfetta". Die Stadt ist zurzeit ruhig.

Eine Kundgebung gegen Essad.

Nach der Einlieferung Essads kam es vor dem Palais des Fürsten Wilhelm zu Kundgebungen der Nationalisten. Die Fürstin zeigte sich mit dem kleinen Prinzen auf dem Arm auf dem Balkon. **Ein Nationalist** hielt eine lange Ansprache und **beglückwünschte den Fürsten,** der inzwischen ebenfalls erschienen war, **zu der Entfernung Essads.** Der Fürst dankte in kurzen Worten.

Essad in Brindisi.

Essad Pascha ist am Mittwoch auf Befehl des Fürsten Wilhelm von dem österreichisch-ungarischen Kriegsschiff Schigetvar an Bord eines italienischen Schiffes gebracht worden, daß darauf nach Brindisi in See ging. **Vor seiner Freilassung unterzeichnete Essad Pascha ein Protokoll, in dem er sich verpflichtete, sich in die inneren und äußeren Angelegenheiten Albaniens nicht mehr einzumischen.**

Am Abend ist Essad Pascha mit seiner Frau an Bord des Dampfers Bengasi in Brindisi angekommen.

Kein Rücktritt der übrigen Minister.

Fürst Wilhelm von Albanien hat die demissionierenden Minister ersucht, ihre Portefeuilles zu behalten. Der Minister für Post- und Telegraphenwesen, Hassan Bei-Prischtina, hat einstweilen zu seinem Ressort die von Essad Pascha bisher innegehabten Ministerien des Krieges und des Innern übernommen. **Die aufständische Bewegung der Bauern von Durazzo ist friedlich beigelegt. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe.**

Schutz der fürstlichen Familie.

Die italienischen und österreichisch-ungarischen Matrosen befinden sich auf Wunsch des Fürsten noch an Land um die fürstliche Familie und die auswärtigen Gesandtschaften zu schützen.

*

Die französische Presse zu den Vorgängen.

Die Pariser Blätter beschäftigen sich lebhaft mit den Vorgängen in Albanien.

Der Temps schreibt: Die Verhaftung Essad Paschas war nur dadurch möglich, daß die österreichischen und italienischen Truppen in Durazzo landeten. Hierdurch wird ein **europäisches Problem aufgeworfen.** Wir wollen die Absichten Österreichs und Italiens nicht verdächtigen, aber ihr Vorgehen bedarf, um gültig zu sein, der Zustimmung der anderen Großmächte. Wir wollen keine Schwierigkeiten hervorrufen. Aber wir verlangen, daß die französische Diplomatie die Mächte des Dreibundes daran erinnere, daß die Triple-Entente existiert. Wir wollen, daß Frankreich, seine Verbündeten und seine Freunde die sich darbietende günstige Gelegenheit benutzen. Als wir im Jahre 1907 infolge der Ermordung mehrerer unserer Landsleute gezwungen waren, in Casablanca Truppen zu landen, als die Revolte von 1911 uns nötigte, General Moinier nach Fez zu schicken, wußte jedermann in Deutschland, daß Frankreich nur der gebieterischen Notwendigkeit Rechnung trug. Das hat die deutsche Regierung ermutigt, Einsprüche zu erheben, welche ihr schließlich den Kongo eingetragen haben. Wir wollen den gegenwärtigen Stand zu keinen Gebietsvergrößerungen benutzen, aber da die Diplomatie des Dreibundes und insbesondere Deutschlands uns in verschiedenen Punkten zu Leibe rückt, wünschen wir, daß Frankreich in jenen Punkten, wo man seines guten Willens bedarf, zu verstehen gibt, daß dieser gute Wille entsprechend vergolten werde.

Das „Journal des Debats" schreibt: Wenn Italien und Österreich-Ungarn, die ein unabhängiges Albanien verlangten, in Verlegenheit geraten, so können sie sich nur selbst die Schuld zuschreiben; als sie im Jahre 1912 die Errichtung eines unabhängigen Albaniens verlangt haben, haben sie eine unversiegliche Quelle von Zwistigkeiten geschaffen. Es ist nur gerecht, wenn sie die ersten sind, die darunter zu leiden haben.

Der Beginn amerikanisch-mexikanischer Friedensverhandlungen.

Rücktritt Huertas?

In Niagarafalls haben die Unterhandlungen in der der mexikanischen Frage am Mittwoch nachmittag offiziell begonnen.

Huerta soll tatsächlich bereit sein, im Interesse des Zustandekommens einer Einigung zurücktreten. Huerta hat eine Erklärung abgegeben, daß er die mexikanischen Friedensdelegierten **ermächtigt** habe, **seine Demission anzubieten, falls dies zur Lösung der mexikanischen Frage nötig sei.**

Nach einer späteren Meldung soll jedoch Huerta auf das Entschiedenste in Abrede gestellt haben, daß er den Delegierten zur Konferenz in Niagarafalls die Zusicherung gegeben habe, er werde zurücktreten.

Der Prinz Heinrich-Flug.

Die vierte Tagesstrecke,

die von Hamburg über Hannover, Osnabrück nach Hamburg zurückführt, haben im Laufe des Donnerstag bis 7½ Uhr abends erledigt:

Oberleutnant Ladewig, Leutnant Mühlig-Hoffmann, Ingenieur Thelen, Oberleutnant Geyer, Leutnant Schauenburg, Leutnant Schlemmer, wozu noch die Mittwoch in Hamburg gelandeten fünf Flieger kommen: Oberleutnant v. Beaulieu, Leutnant v. Butlar, Leutnant Freiherr v. Thüna, der Zivilflieger Krumsiek und Leutnant Bonde, so daß im ganzen elf Flieger die Zuverlässigkeitsfahrt in der vierten Strecke erledigt haben.

Auf der dritten Strecke liegt Stiefvater, der Flieger des Prinzen Sigismund, der außer Wettbewerb flog. Die dritte Strecke hat erledigt: Paschen außer Wettbewerb. Leutnant Prestin auf einem Aviatikdoppeldecker aus Metz mit Zwischenlandung in Köln ist um 12 Uhr 5 Min. in Hamburg angekommen. Leutnant Pfeifer ist kurz vor 8 Uhr in Hamburg gelandet.

Das Urteil im Lübbener Automobilprozeß.

Am Mittwoch in den ersten Morgenstunden fanden im Prozesse wegen des Automobilunglücks bei Lübben die Pla doyers statt. Staatsanwalt Gebert beantragte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Der Rechtsbeistand des Nebenklägers, Dr. Werthauer, schloß sich diesem Antrage an, während der Verteidiger Dr. Alsberg auf Freisprechung plaidierte. Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis. Es wurde um 3 Uhr morgens gefällt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

85. Sitzung vom Mittwoch, 20. Mai.

(Schluß; Anfang s. Donnerstag-Morgenausgabe.)

Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung.

Abg **Meyer-Diepholz** (nl.):

Meine Freunde werden für den Antrag Wallenborn eintreten. Redner besprach des weiteren die behördlichen Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche.

Abg. **Ecker-Winsen** (nl.)

begründet einen

Antrag betr. Förderung der Viehzucht und der Viehverwertung.

Der Antrag gründet sich auf eine Zusage des Ministers von 1912, daß der Staat eingreifen werde, um dauernd eine Hebung der Fleischnutzung herbeizuführen. Der Redner führte aus: Zu diesem Ziele kann hauptsächlich eine Vermehrung der bäuerlichen und kleinbäuerlichen Betriebe führen. Dazu müssen vor allen Dingen größere Mittel in den Etat eingestellt werden. Unser Antrag will, daß für diesen Zweck im ersten Jahre eine, im zweiten Jahre zwei und im dritten Jahre drei Millionen ausgeworfen werden. Von den auszuwerfenden Staatsmitteln sollen 70 Prozent für die Hebung der Rindviehzucht und 30 Prozent für die Hebung der Zucht der anderen Tierarten verwendet werden.

Abg. **von Kessel** (kons.):

Dem Antrag Wallenborn stimmen wir zu. Wir erkennen an, daß die Lage der Winzer vielfach sehr schlecht ist. Der Antrag Ecker-Winsen ist nur ein kleines Mittel, wir können seinetwegen an der großen Frage, die Viehproduktion zu heben, nicht vorübergehen. Die Viehpreise sind um 10—15, die Schweinepreise um 20 Prozent zurückgegangen,

trotzdem sind die Fleischpreise nicht zurückgegangen.

Darüber hat selbst die „Frankfurter Zeitung" geklagt. Die Viehproduktion ist vielfach schon nicht mehr rentabel. Wir müssen deshalb für stabile und für genügend hohe Preise für das Vieh sorgen. Die Hauptmittel dafür sind die Sperrung der Grenzen gegen die Seuchengefahr und genügend hohe Zölle. Wer diese beiden Mittel nicht will, ist nur ein halber Freund der Landwirtschaft. Keiner, der gegen diese Mittel ist, sollte in den Reichstag geschickt werden. So sehr wir den Antrag Ecker-Winsen begrüßen, wenn die Nationalliberalen uns wirklich helfen wollen, müssen sie das von ganzem Herzen tun. (Beifall rechts.)

Abg. **Veltin** (Zentr.)

beklagte sich gleichfalls über die schwierige Lage der Winzer, befürwortete besseren Schutz gegen die ausländische Konkurrenz und die Verbesserung der Untersuchungskontrolle.

Abg. **Wentorp** (freikons.):

Es müßten schärfere Bestimmungen für die Einquartierung von Truppen in engen Quartieren und einheitliche Vorschriften zur Verhütung von Bränden erlassen werden.

Minister Freiherr von Schorlemer:

Besondere Sicherheitsmaßregeln bei der Unterbringung von größeren Truppenmassen in einzelnen Gehöften, die der Feuersgefahr ausgesetzt sind, sind gewiß wünschenswert. Ich werde mit dem Kriegsminister deswegen in Verbindung treten. Im vorigen Etat und in diesem sind dankenswerterweise im Extraordinarium 250 000 Mark zur Hebung der Viehzucht ausgeworfen neben der Summe von 1,3 Millionen, die dafür im Ordinarium vorgesehen ist. Mit Hilfe dieser Mittel ist es gelungen, den Rückgang in der

Viehproduktion

in den letzten beiden Jahren erheblich zu vermindern, und **augenblicklich kann weder von einem Fleischmangel noch von einem Viehmangel die Rede** sein. Die Viehpreise und besonders die Schweinepreise sind zurückgegangen; die Schweinepreise — ich meine die Engrospreise, nicht die Preise der Metzger — **stehen so, daß es dabei kaum noch möglich ist, Vieh zu produzieren.** Eine größere Summe als die im Etat ausgeworfene, ist zurzeit zur Hebung der Viehzucht nicht erforderlich. Die

Lage des Weinbaues

im Rheingau, an der Ahr, Mosel und Saar **ist in den letzten** Jahren allerdings zurückgegangen, die **Lage des Winzerstandes** ist nicht günstig. Die Ursachen sind verschieden. Außer 1911 waren die letzten Weinjahre nicht gut; den inländischen Weinen wird durch die ausländischen Konkurrenz gemacht; der saure Wein, der in den beiden letzten Jahren gewachsen ist, hat infolge der gesetzlichen Vorschriften nicht überall konsumfähig gemacht werden können. Im übrigen will ich gern prüfen, wie es sich mit der bedrückten Lage der Winzer verhält; dabei wird auch zu prüfen sein, wie die Bestimmungen des Weingesetzes wirken, ob sie eventuell gemildert werden können. Die Maul- und Klauenseuche ist infolge

neuerer Verseuchung von russischer Seite

wieder bedrohlich. Es ist schwierig, die verseuchten Gebiete abzusperren. Über die Notwendigkeit der Abschlachtung habe ich in der zweiten Lesung gesprochen. Die Erhitzung der Milch in Molkereien wird verlangt, um die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche zu verhindern. Es kann aber davon Abstand genommen werden, wo ein Tuberkuloseverfahren eingeleitet ist. Aber bei Maul- und Klauenseuche kann von der Erhitzung der Milch nicht Abstand genommen werden.

Abg. **Wenke** (Fortschr. Volksp.):

Den beiden Anträgen werden wir zustimmen. In Schlesien hat sich bei den kleinen bäuerlichen Besitzern die Ansicht herausgebildet, daß die landwirtschaftliche Verwaltung bei der Abschlachtung der von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Viehbestände vor den Türen der Großgrundbesitzer Halt gemacht habe. Die Entschädigungen, die zurzeit gezahlt werden, sind vollkommen ungenügend und reichen nicht aus, um den Viehbestand auf die alte Höhe zu bringen.

Ministerialdirektor Dr. Schroeter:

Es ist nicht richtig, daß bei der Abschlachtung nicht mit der genügenden Objektivität vorgegangen worden ist, und daß dabei persönliche Rücksichten genommen wurden.

Abg. **Bethge-Schackensleben** (kons.):

Die Wohnung des Institutsvorstehers bei landwirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstituten muß unter allen Umständen in der Nähe des Instituts liegen, damit es ihm möglich ist, fruchtbringende Tätigkeit für unsere Land- und Volkswirtschaft zu entwickeln. (Beifall rechts.)

Abg. **Andres** (ntl.):

Wir wollen dem preußischen Winzerstande helfen und das Weingesetz in einigen Punkten, die sich als fehlerhaft herausgestellt haben, ändern.

Abg. **Kriege-Benthin** (freikons.)

bat den Minister um **weitere Förderung des Kleinsiedelungswesens.**

Ministerialdirektor Wesener

sagte weitere Unterstützung des Kleinsiedlungswesens durch den Landwirtschaftsminister zu.

Abg. Just (ntl.):

Bei Ausführung des Freihaltungsgesetzes vom 16. August 1905 haben sich in den Gemeinden Altenwärder und Finkenwärder Härten ergeben, die darin bestehen, daß den Besitzern der Außendeichländereien im Interesse des Hochwasserschutzes Beschränkungen zum Teil einschneidender Natur auferlegt werden. (Beifall.)

Ministerialdirektor Wesener:

Ich kann versichern, daß bei Ausführung der betreffenden Bestimmungen mit weitestgehender Schonung vorgegangen wird.

Abg. Hofer (Soz.):

Durch unsere Zollpolitik wird es ermöglicht, daß wir unseren guten deutschen Roggen nach Rußland schicken, wofür dann schlechte Futtermittel eingeführt werden.

Die Besprechung wurde geschlossen.

Nach einer persönlichen Bemerkung des **Abg. Ecker-Winsen** (ntl.) und des Abg. **v. Plehwe** (kons.) wurden die beiden **Anträge der Agrarkommission** überwiesen.

Der **Etat der Gestütsverwaltung** wurde ohne Debatte erledigt.

Bei dem

Etat der Justizverwaltung

bemerkte

Abg. Wodarz (Ztr.):

Die Unterkunftsverhältnisse im Gerichtsgebäude in Oppeln, die infolge der steigen Zunahme der Geschäfte unhaltbar geworden sind, müssen durch einen Erweiterungsbau verbessert werden.

Abg. Dr. Liepmann (ntl.):

Die Kanzlisten der Justizbehörden wünschen die Schaffung neuer Kanzlistenstellen.

Justizminister Dr. Beseler:

Die Angelegenheit wegen Schaffung neuer Kanzlistenstellen ist noch nicht spruchreif.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.):

Die politische Klassenjustiz hat im letzten Jahre wieder eine reiche Ernte gehalten. Man hat einfach Arbeitervereine, sogar Arbeitergesang- und Rudervereine für politisch erklärt; ja, nach den Geheimakten des Polizeipräsidiums sind sogar die Arbeitersanitätsvereine für politisch erklärt worden. Das steht in schroffem Gegensatz zu dem Grundgedanken des Reichsvereinsgesetzes und zu den Erklärungen des damaligen Staatssekretärs des Innern, des jetzigen Reichskanzlers. Die Schärfe des Urteils in den sogenannten Kronprinzenprozessen muß überall Wunder nehmen. In dem Prozeß gegen den Angestellten Richter der Siemens-Schuckert-Werke in Japan ist mir als Verteidiger des Angeklagten die Einsicht in die beschlagnahmten sogenannten „Erpresserbriefe" nicht gestattet worden mit der Bemerkung, daß ich diese Briefe gegen die Firma ausnutzen könnte.

Justizminister Dr. Beseler:

Wenn der Kronprinz beleidigt wird, dann hat die Staatsanwaltschaft von Amts wegen einzuschreiten. Die Staatsanwaltschaft ist berechtigt, beschlagnahme Briefe zu ihren Akten zu nehmen. Da ist es möglich, daß sie der Abg. Dr. Liebknecht nicht zu Gesicht bekommen hat.

Abg. Dr. Band (kons.):

Wenn irgendwo Klassenjustiz geübt wird, so sollten die Sozialdemokraten vor ihrer eigenen Türe kehren. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.):

Die Ausführungen des Justizministers über die Entstehung des Kronprinzenprozesses sind nicht richtig. Die Autorschaft an diesen Prozessen ist auf den Kronprinzen zurückzuführen. (Präsident Dr. **Graf v. Schwerin-Löwitz** rief den Redner zur Ordnung.)

Justizminister Dr. Beseler:

Ich erkläre, daß die Anklage bei den Kronprinzenprozessen ohne Genehmigung und Zustimmung des Kronprinzen erhoben worden ist.

Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und der **Etat bewilligt.**

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Einspruch des Abg. Dr. Liebknecht gegen den ihm gestern wegen seiner Bemerkung: „Das Opernhaus wird noch stehen, wenn es seinen Charakter als Hofopernhaus verloren hat", erteilten Ordnungsruf; Weiterberatung: kleinere Vorlagen. Schluß 6½ Uhr.

Herrenhaus.

8. Sitzung vom Mittwoch 20. Mai.

(Schluß; Anfang siehe Donnerstag-Morgenausgabe.)

Es folgt die Beratung der

Vorlage über die Erweiterung des Stadtkreises Köln a. Rh.

Die Vorlage bezweckt Eingemeindung von Merheim und Mülheim.

Berichterstatter Oberbürgermeister **Rive** (Halle) befürwortet die Annahme.

Die Vorlage wird gegen wenige Stimmen debattelos **angenommen.**

Petitionen.

Zur Berücksichtigung überwiesen wird eine Petition des Verbandes Deutscher Architekten und Ingenieurvereine zu Berlin um Abstandnahme von dem Erlaß eines Verbots gewinnbringender Nebenbeschäftigung der Baugewerkschullehrer, ebenso eine Petition um Annahme eines Antrages auf Abänderung der Kreisordnungen. Eine Petition des Verbandes technischer Gemeindebeamten zu Bonn um Abänderung des Kommunalbeamtengesetzes wird durch Übergang zur Tagesordnung erledigt.

Als Material überwiesen wird die Petition des Frauenverbandes der Provinz Sachsen um Hinzuziehung von Frauen zu allen städtischen Kommissionen, bei denen Fraueninteressen vertreten werden.

Eine Petition des Dr. Fickert in Altona um **Einführung der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen in Schleswig-Holstein** beantragt die Kommission zur Berücksichtigung, eine des Patriotischen Vereins Altona um Einführung der Hessen-Nassauischen Städteordnung über das Wahlrecht in Schleswig-Holstein als Material und eine weitere Petition der Konservativen Kiels im Sinne der ersten Petition zur Berücksichtigung zu überweisen.

Der Berichterstatter Oberbürgermeister **Scholtz-Danzig weist besonders auf das bedrohliche Anwachsen der Sozialdemokratie, auch in** den Gemeinden, unter dem jetzigen Wahlrecht hin.

Generaloberarzt Dr. Neuber-Kiel unterstützte die Anregungen.

Die **Petitionen** werden nach den Kommissionsbeschlüssen **erledigt.**

Eine Petition des Bürgervorsteher-Wortführers Justizrats Wegener zu Hannover namens der Bürgervorsteher-Vereinigung der Provinz Hannover um Änderung der Hannoverschen Städteordnung wird als Material überwiesen.

Montag 12 Uhr: Fideikommißgesetz. Schluß 4 Uhr.

Zur Tagesgeschichte.

Neue Lärmauftritte in der Duma.

In der Donnerstag Abendsitzung der Duma erschienen zum ersten Male wieder die 21 Deputierten, die wegen Obstruktion ausgeschlossen worden waren. Der Arbeiterführer Kerensky, der im Namen der Ausgeschlossenen sprach, griff die Haltung der Regierung und der Majorität gegenüber der nationalen Vertretung heftig an und erläuterte die Gründe der Obstruktion. Der Redner wurde vielfach durch erregte Zwischenrufe von seiten der Rechten und des Zentrums unterbrochen. und mehrfach von dem Präsidenten zur Ordnung gerufen der ihm schließlich **das Wort entzog. Fünf andere Deputierte** von der äußersten Linken versuchten vergeblich, die Erklärung der Sozialisten und der **Arbeiterpartei fortzusetzen. Es wurde** ihnen vom Präsidenten sofort **das Wort entzogen.** Die Veröffentlichung des stenographischen Berichts über die Erklärung der äußersten Linken ist von dem Präsidenten verboten worden.

Burenkrieg-Erinnerungen

Im englischen Unterhause fragte Sir Godfrey Baring (Unionist) an, wie die gegenwärtige Lage bezüglich der Forderungen sei, welche deutsche Staatsangehörige erhoben hätten, deren Eigentum während des südafrikanischen Krieges zerstört oder beschädigt worden war, und wie hoch sich diese Forderungen beziffern. Parlaments-Untersekretär Acland erwiderte, die Angelegenheit erfahre eine sorgfältige Prüfung, aber die britische Regierung müsse sich mit der südafrikanischen Regierung in Verbindung setzen, bevor diesbezügliche Mitteilungen gemacht werden könnten. Der Betrag der Forderungen beziffere sich auf **121 000 Pfund Sterling.**

Deutsches Reich.

** **König Ludwig von Bayern** ist am Mittwoch nachmittag kurz nach 5 Uhr von seinen ungarischen Gütern nach München zurückgekehrt. Zum Empfange hatten sich auf dem Bahnhof der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Graf v. Brussele-Schaubeck, der Stadtkommandant Generalleutnant Göringer und der Polizeipräsident v. Grundherr eingefunden

** **König Gustav an den Gesandten v. Reichenau.** Auf das Begrüßungstelegramm des deutschen Gesandten von Reichenau vom Feste der deutschen Ausstellung in Malmö hat König Gustav folgendes Antworttelegramm gesandt:

Die Königin und ich danken Ihnen herzlich für Ihre Freundlichkeit. Ich freue mich lebhaft darüber, daß Deutschland in so hervorragendem Maße an der Baltischen Ausstellung teilnimmt, und ich hoffe, im Laufe des Sommers persönlich Ihre Ausstellung kennen zu lernen. Gustav.

Der König hat dem Gesandten v. Reichenau das Großkreuz des Nordsternordens verliehen.

** **Die deutsch-englische Verständigung.** Auf die von der deutsch-englischen Verständigungsversammlung anläßlich des Besuches der englischen Angestellten und Arbeiter an den Deutschen Kaiser und den König von England gerichteten Huldigungstelegramme sind folgende Antworten eingelaufen:

Neues Palais.

Staatssekretär a. D. Dernburg: Ich habe die freundliche Begrüßung der zur Bekräftigung deutsch-englischer Freundschaft und Interessengemeinschaft mit ihren englischen Gästen festlich vereinten deutschen Angestellten und Arbeiter mit besonderer Freude entgegengenommen und ersuche Sie, allen Beteiligten meinen herzlichen Dank bekannt zu geben. gez. Wilhelm I. R.

Der König von England telegraphierte aus Aldershot:

Staatssekretär Dernburg: Ich danke Ihnen, Ihrem Komitee und den englischen Vertretern der Adult School sowohl als auch den deutschen Freunden der Bewegung herzlich für Ihre freundliche Botschaft. Ich bin fest überzeugt, daß Ihre Bemühungen zum Wohl unserer beiden großen Nationen die größten Erfolge zeitigen werden. gez. Georg R. I.

** **Verurteilte Französlinge.** Der Kommandierende General des 15. Armeekorps v. Deimling hatte gegen den verantwortlichen Redakteur des „Journal d'Alsace-Lorraine", Jung, Strafantrag gestellt wegen eines Artikels vom 5. Dezember v. J. in dem erzählt wird, daß angeblich zwei Offizier vor dem Kasino auf dem Broglieplatz einen vorübergehenden Zivilisten durch das Wort „Wackes" beleidigt hätten Das Landgericht Straßburg vor dem am Mittwoch die Sache zur Verhandlung stand, erblickte in dem fraglichen Artikel eine Beleidigung des preußischen Offizierkorps. Das Urteil lautete auf 400 M. Geldstrafe, event 40 Tage Haft und Einziehung der betreffenden Nummern des „Journal" sowie Vernichtung der Platten und erkannte dem Kläger das Recht zu das Urteil in der „Straßburger Post" und dem „Journal" zu veröffentlichen. Ferner wurde der Beklagte zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Luftschiffahrt und Flugwesen.

** **Das Luftschiff L. 3** ist Donnerstag vormittag um 7 Uhr 15 Minuten in Friedrichshafen zu einer 36stündigen Dauerfahrt aufgestiegen. An Bord befindet sich die Marine-Abnahmekommission. Das Luftschiff hat um 10 Uhr Basel überflogen. Die Fahrt soll in Johannisthal enden.

** **Absturz eines russischen Fliegers.** Wie aus Moskau berichtet wird, ist am Donnerstag aus 20 Meter Höhe der Flieger Wlynsky mit einem Mechaniker abgestürzt. Letzterer war sofort tot. Der Flieger hatte beide Beine gebrochen.

England.

* **Erfolg der Unionisten.** In der Nachwahl zum Unterhaus für Nordost-Derbyshire wurde der Unionist Bowden mit 6469 Stimmen gewählt. Der liberale Kandidat Houston hatte 6155 und das Mitglied der Arbeiterpartei Martin 3669 Stimmen erhalten.

Wegen Spionage verurteilt.

* **Königsberg i. Pr.,** 20. Mai. **Die Strafkammer** verhandelte heute gegen den Monteur Richard Helis, zuletzt in Berlin wohnhaft, wegen Vergehens gegen das Spionagegesetz vom 3. Juni 1893. Die Öffentlichkeit war während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. **Das Urteil gegen den Angeklagten,** der sich seit dem 22. November in Untersuchungshaft befindet lautete auf **fünf Jahre Gefängnis** und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Die Begründung des Urteils erfolgte in nicht öffentlicher Sitzung.

Jugendliche Raubmörder.

□ **Thorn,** 20. Mai. Die Arbeitsburschen Franz Rzymkowski und Vinzent Behlke aus Briesen waren vor der Strafkammer wegen Mordes und Raubes angeklagt. Sie hatten am 27. Oktober v. J. bemerkt, daß der Arbeiter Rutkowski aus Nielub abends angetrunken von Briesen nach Hause ging und unweit der Stadt auf einem Steine ausruhte. Da sie bei ihm Geld vermuteten, beschlossen sie, ihn zu ermorden und zu berauben. In ihrer Begleitung befanden sich noch der Arbeitsbursche Alex Morawski und der Hausknecht Wladislaus Dymarski, die aber vor einer so grausigen Tat zurückschreckten und sich zurückzogen. Rzymkowski und Behlke schlichen sich an ihr Opfer heran. Während Behlke den Betrunkenen an den Armen festhielt, versetzte ihm Rzymkowski mit dem Holzstiel eines Gartenmessers einen wuchtigen Hieb gegen den Kopf, daß er wie tot zu Boden fiel. Nun durchsuchten die Räuber seine Taschen; sie erbeuteten jedoch nur ganze 50 Pfg. Sie schleppten den Bewußtlosen an den See, banden ihm einen Stein an die Füße und warfen ihn in eine tiefere Stelle. Vorher hatte sich noch Rzymkowski überzeugt, daß das Herz des Betäubten noch schlug.

Der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Hopmann-Briesen, bestätigte auch, daß der Tod durch Ertrinken eingetreten ist, da die Wunde am Kopfe ganz ungefährlich war. Nach vollbrachter Tat gingen die Mörder zur Stadt und kauften für die 50 Pfg. Zigaretten, die sie sich dann auch mit den bereits genannten Kameraden teilten. Gemeinschaftlich mit diesen verübten sie dann noch Einbrüche in ein Haus am Schweinemarkt, das der Kaufmann Jenski an den Markttagen zu Restaurationszwecken benutzt. Hier stahlen sie große Mengen Zigarren, Zigaretten, Schnaps und Wein. Die gestohlenen Sachen brachten sie zu der Mutter des Angeklagten B., der Arbeiterwitwe Johanna Behlke, die daher wegen Hehlerei angeklagt war. Letztere allein leugnete ihre Schuld, während die vier Burschen ein offenes Geständnis, jedoch ohne jede Spur von Reue ablegten.

Das Urteil.

Rzymkowski und Behlke wurden wegen vollendeten **Mordes und Raubes zu je 10 Jahren Gefängnis,** Moranski und Dymarski wegen schweren Diebstahls zu je **9 Monaten Gefängnis** und die Arbeiterwitwe Behlke wegen Hehlerei zu **6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 22. Mai.

Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Bromberg

hielt am Mittwoch ihre 70. Plenarsitzung in Bromberg ab, die vom Präsidenten, Geh. Kommerzienrat Aronsohn mit einigen geschäftlichen Mitteilungen eingeleitet wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führte Kaufmann Ritter Klage darüber, die Brücke über den Goplosee von der zuständigen Behörde für Automobile gesperrt worden sei, wodurch die Besitzer von Kraftwagen in der Benutzungsmöglichkeit ihrer Fahrzeuge ganz erheblich beschränkt würden. Er bitte die Kammer dafür einzutreten, daß die vorhandenen Wege auch benutzt werden können. Landtagsabgeordneter Fabrikbesitzer Assessor Dr. Levy-Hohensalza erwiderte, daß es bei dem mangelhaften baulichen Zustand der betr. Brücke im Interesse der Sicherheit tatsächlich nicht angängig sei, mit Lastautomobilen darüber zu fahren. Im Ministerium sei ihm jedoch mitgeteilt worden, daß man beabsichtige, in Kürze eine neue massive Brücke zu errichten. Die Kammer beschloß, in dieser Angelegenheit sofort beim Regierungspräsidenten vorstellig zu werden. Zu Sachverständigen der Kolonialwaren- und Delikatessenbranche wurden die Kaufleute Hildenbrandt-Bromberg und Phil. Rosenberg-Hohensalza ernannt. Der Bericht über die Tätigkeit der Kammer seit der letzten Sitzung wurde genehmigt, ebenso die Jahresrechnungen und die neuen Haushaltspläne für die von der Kammer verwalteten Stiftungen, die am 1. April d. Js. folgenden Vermögensbestand hatten: Franke-Jubiläumsstiftung 14 184 M., Hermann Buchholz-Stiftung 5589 M., Lesser Bärwald-Stiftung 5577 M. In den Wasserbeirat für die Weichsel-Oder-Wasserstraßen wurden Stadtrat Friedländer-Bromberg und Kaufmann Sigismund Bärwald-Nakel gewählt, in den Wasserstraßenbeirat für die Weichsel Stadtrat Bengsch-Bromberg und Assessor Dr. Levy-Hohensalza. Ein Antrag, für jedes von der Kammer eingeforderte Sachverständigen-Gutachten eine Gebühr von 3 M. zu erheben, wurde abgelehnt Sodann wurde eine ganze Reihe von Beihilfen und Beiträgen bewilligt, so u. a. für die Handelsschule Bromberg 1000 M., für das Lehrlingsheim, die Schifferschule und die Heizerschule in Bromberg je 100 M., für die kaufmännische Fortbildungsschule in Bromberg 300 M, für die Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule in Hohensalza 250 M., für die kaufm. Fortbildungsschule in Hohensalza 200 M., für das Lehrlingsheim in Hohensalza 100 M., für die Handelsschule in Schneidemühl 300 M., für das Lehrlingsheim in Schneidemühl 100 M., für den Deutschen Handelstag 500 M. usw. Schließlich wurden noch Referate erstattet über die Vollversammlung des Deutschen Handelstages, über die Sitzung des Verbandes der amtlichen Handelsvertretungen Posens und Westpreußens, über die Besichtigung des neuen Schutz- und Umschlagshafens in Kreuz über die Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats und über die Besichtigung des neuen Großschiffahrtsweges Berlin—Stettin.

X **Lebensrettung.** Gestern vormittag gegen 11 Uhr badete in der Zeidlerschen Badeanstalt ein etwa 30jähriger Mann und schwamm entgegen dem ausdrücklichen Verbot aus den Bassins heraus nach der Städtischen Badeanstalt zu. In ihrer unmittelbaren Nähe versagten ihm die Kräfte, und er ging unter. Der Bademeister der städtischen Badeanstalt, der die Gefahr rechtzeitig bemerkte, fuhr mit einem Kahn heran, und es gelang ihm, den in höchster Lebensgefahr Schwebenden zu retten. Dieser wurde dann in einer Droschke in seine Wohnung gebracht. Der Fall beweist wieder, wie dringend erwünscht es ist, daß die zur Sicherheit der Badenden erlassenen wohlbedachten Vorschriften von diesen auch beachtet werden.

X **Erledigte Oberförsterstelle.** Die Oberförsterstelle Hersfeld-Wippershain im Regierungsbezirk Kassel ist zum 1. September 1914 zu besetzen, Bewerbungen müssen bis zum 20. Juni d. J. eingehen.

X **Ordensverleihung.** Dem Oberstleutnant a. D. Junghans, bisher beim Stabe des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußischen) Nr. 6, ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

X **Genehmigte Ordensanlegung** Dem Oberleutnant Grafen zu Rantzau im Ulanenregiment Prinz August von Württemberg (Posenschen) Nr. 10, ist die Genehmigung zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Kgl. Belgischen Ordens Leopold II. erteilt worden

p. **Polizeiliche Nahrungs- und Genußmittel-Revisionen.** Im Monat April haben an 465 Stellen polizeiliche Milchrevisionen stattgefunden. 17 Milchproben wurden chemisch untersucht, von denen 7 als verfälscht oder verdorben beanstandet wurden. Außerdem gelangten zur chemischen Untersuchung: 5 Proben Schokolade, 4 Proben Margarine, 4 Proben Butter, 2 Proben Bienenhonig, eine Probe Ostereier, eine Probe Käse, eine Probe Provenceöl, eine Probe Trüffelleberwurst. Davon wurden als verfälscht bzw. verdorben beanstandet: 3 Proben Margarine, 2 Proben Butter, eine Probe Käse. Anzeigen wurden erstattet gegen zwei Personen wegen Übertretung der Milchpolizeiverordnung, 3 Personen wegen Übertretung des Margarinegesetzes. Auf Sauberkeit und Genußtauglichkeit der Waren wurden revidiert: 287 Fleischverkaufsstellen, 27 Fleischerwerkstellen, 8 Mehlhandlungen, 22 Bäckereien

127 Kolonialwarenhandlungen, 213 Fischwarenhandlungen bzw. Verkaufsstellen, 28 Barbierstuben, 14 Selterwasserfabriken 15 Frucht- und Speiseeisverfertigungsstellen, 117 Restaurationsbetriebe, 27 Margarinelager und Verkaufsstellen. Als verdorben sind beschlagnahmt oder vernichtet: 7 Stück Ziegenköpfe, 2 Stück Ziegengeschlinge, ein Stück Kalbsgeschlinge, 2 Kisten Bücklinge, ½ Kiste grüne Heringe, 8 Pfund Tomaten, 13 Pfund Äpfel, 8 Pfund Zwiebeln, 62 Stück Apfelsinen, 35 Stück Zitronen, ein Korb Spinat und 344 Pfund Margarine.

Gesellschaftsreise nach Posen. Die von der Westpreußischen Landwirtschaftskammer nach der Provinz Posen zu Besichtigungs- und Studienzwecken für praktische Landwirte beabsichtigte Gesellschaftsreise, für die u. a. der Besuch des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Bromberg, der Versuchsgüter Pentkowo und Mocheln, interessanter Betriebe in Kujawien und einiger bedeutender Saatzucht- und Moorwirtschaften in Aussicht genommen ist, ist nunmehr endgültig auf die Zeit vom 1. bis 4. Juli festgesetzt worden.

A **Der Wasserstand der Warthe** betrug hier heute früh + 0,28 Meter, gegen + 0,36 Meter gestern und + 40 Meter Mittwoch früh.

---

dt. **Lissa i. P.**, 21. Mai. Ein **Großfeuer** brach gestern nachmittag auf dem Grundstück Herrnstraße 7 des Kaufmanns Staban in einer Wagenremise aus. Diese ging sofort in Flammen auf. Das Feuer sprang dann auf einen gegenüberliegenden Speicher über, in dem die Fellhandlung von Metz Felle gelagert hatte, und setzte auch diesen in Brand; es griff dann noch auf mehrere anstoßende, ebenfalls mit Fellen angefüllte Speicher über und bedrohte auch das benachbarte Polizeigefängnis. Der Freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr gelang es jedoch, das Polizeigefängnis zu halten. Nach zweistündiger angestrengter Tätigkeit war das Feuer gelöscht. Der Schaden der Firma Metz beläuft sich auf rd. 100 000 M., ist aber zum größten Teile durch Versicherung gedeckt. Der Gebäudeschaden beträgt 10 000 M. Der Brand ist durch den 7jährigen Arbeitersohn Hermann Hoffmann verursacht worden, der mit seinem 5jährigen Bruder in der Wagenremise sich im Rauchen mit Zigarrenspitzen geübt hatte. Als ihm dabei übel wurde, warf er die Tonpfeife mit der brennenden Zigarettenspitze weg in das in der Remise lagernde Stroh und Heu, das natürlich sofort zündete.

f. **Witkowo**, 20. Mai. Beim Fuchsgraben hatte der Kgl. Hegemeister von Chrzanowski in Krüsau einen **alten Fuchs mit sechs Jungen gefangen.** Die Füchsin nährte ihre Jungen in der Gefangenschaft nicht, und so mußten die jungen Tiere einer Hündin angesetzt werden. Die jungen Füchse finden sich in der Gefangenschaft wohl und entwickeln sich gut.

P. **Elsenau**, 21. Mai. Am vergangenen Freitag fand hier die **Grundsteinlegung der** im Bau befindlichen **evangelischen Kirche** statt. Die Feier verlief, vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Beteiligung der Evangelischen aus Elsenau und umliegenden Ortschaften, die sich mittags 12 Uhr an der im herrlichen Gutspark gelegenen Baustätte versammelten. Regierungsrat Gaede aus Posen überbrachte der Gemeinde die Grüße der Königlichen Ansiedlungskommission und verlas die Grundsteinlegungsurkunde. Hierauf hielt Superintendent Timm aus Wongrowitz die Weiherede und vollzog die Weihe des Grundsteins. Nach einer weiteren Ansprache des Ortspfarrers Koepnick aus Groß-Mirkowitz, der einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung der Gemeinde gab, wurde die Urkunde in die dazu bestimmte Stelle der Grundmauer versenkt. Mit den üblichen Hammerschlägen und einem vom Pfarrer Fuß-Hippel aus Exin gesprochenen Gebet schloß die Feier, die durch verschiedene Chorgesänge und Posaunenchöre verschönt worden war. Ein gemeinsames Mittagessen vereinte die auswärtigen Gäste im Hause des Staatlichen Gutsverwalters Klatt in Elsenau. Die Kirche wird von der Ansiedlungskommission gebaut und soll die Evangelischen von Elsenau-Damaslaw, Dornbrunn, Kornthal, und Ritscherheim als Gotteshaus dienen.

* **Hohensalza**, 21. Mai. Innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen sind hier **drei Knaben spurlos verschwunden.** Zunächst seit dem 5. d. Mts. der 15jährige Leo Zdrojewski aus der Mühlenstraße und seit dem 17. d. Mts. der Friseurlehrling Czeslaus Rogowski aus der Solbadstraße. Seit gestern, Dienstag vormittag ist nun auch noch der Sohn des Kaufmanns Posener, der 11½ Jahre alte Quartaner Kurt Posener, verschwunden.

* **Schneidemühl**, 19. Mai. **Durch elektrischen Strom getötet** wurde ein Arbeiter der Spiritusbrennerei auf dem benachbarten Gut Neuhof. Der Mann kam unvorsichtigerweise der elektrischen Leitung der Überlandzentrale zu nahe, so daß er, von dieser berührt, tot zu Boden fiel. Er war Vater von drei Kindern. — Durch **Feuer** in Dziembowo Abbau wurde das Wohnhaus des Eigentümers Eduard Krüger eingeäschert. Ein Viehstall und eine Scheune verbrannten mit. Auch sämtliches Mobiliar und 9 Schweine wurden durch das Feuer vernichtet. Das angrenzende, ebenfalls mit Stroh gedeckte Wohnhaus des Eigentümers Anton Kadow wurde ebenfalls vom Feuer zerstört.

* **Schulitz**, 19. Mai. Ein **Waldbrand** entstand gestern mittag in der Seebrucher Forst. Gegen 10 Morgen Schonung wurden vernichtet. Waldarbeiter dämpften das Feuer.

?? **Bromberg**, 21. Mai. Eine hier vom 10.—16. d. Mts. veranstaltete **Sammlung zugunsten des Roten Kreuzes** hat rd. 3500 M. Ertrag gebracht. — Als sich vorgestern 3 Uhr nachmittags der Personenzug Dirschau—Bromberg zwischen den Stationen Klarheim und Maxtal befand, schlugen plötzlich in einem Wagen 4. Klasse die **hellen Flammen** aus dem Dache. Ein Mitreisender riß die Vorhänge von den Fenstern und versuchte die Flammen zu ersticken, was ihm aber nicht gelang. Ein anderer Passagier zog darauf die Notbremse, worauf der Zug auf freiem Felde zum Stehen gebracht wurde. Dem Zugpersonal gelang es dann, das Feuer mit Wasser aus der Lokomotive zu löschen. Nachdem die Passagiere des Wagens auf die anderen Wagen verteilt worden waren, setzte der Zug seine Fahrt nach Bromberg fort. Der Brand ist vermutlich auf Funkenauswurf aus der Lokomotive zurückzuführen.

---

* **Breslau**, 21. Mai. Die Angelegenheit des **Breslauer Beamten-Spar- und Darlehnsvereins** hat, wie die „Schles. Ztg." schreibt, eine günstige Wendung genommen, dadurch, daß der Verein heute von der Ansiedelungskommission telephonisch ein Kaufangebot auf sein bei Schneidemühl gelegenes Gut Hammer erhalten hat. Die Ansiedelungskommission will das Gut für 600 000 M. bar erwerben. Dadurch wird die Zahlungsunfähigkeit des Vereins, die ein Hauptgrund für den Antrag auf Eröffnung des Konkurses war, behoben.

□ **Gleiwitz**, 22. Mai. (Privattelegramm.) Im Stadtwalde wurde ein Ulan vom hiesigen 2. Ulanen-Regiment **erhängt aufgefunden.** Der Grund der Tat ist wahrscheinlich in Heimweh und Schwermut zu erblicken.

□ **Beuthen O.-S.**, 22. Mai. (Privattelegramm.) Wegen verschiedener Verfehlungen, für die ihn die Strafe erwartete, machte der Unteroffizier Paluschek vom hiesigen Infanterie-Regiment den **Versuch, sich mit seinem Dienstgewehr zu erschießen.** Er wurde schwer verletzt und ist kaum am Leben zu erhalten.

□ **Rybnik**, 22. Mai. (Privattelegramm.) Im Dorfe Skiztwow **erschlug eine Bauersfrau ihren Ehemann mit der Axt.** Sie wurde verhaftet. Die Tat ist aus Eifersucht begangen worden.

□ **Krausendorf i. Schl.**, 22. Mai. (Privattelegramm.) In der vergangenen Nacht kam es hier nach einer Tanzmusik zu einer **Messerstecherei,** bei der **drei junge Burschen so schwer verletzt wurden, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt**

Sport und Jagd.

sr. **Rennen zu Grunewald**, 21. Mai. **Freudenauer Rennen.** 7300 Mk. 1. Frhr. S. A. v. Oppenheims Odaliske (Archibald). 2. Lichterloh (Scheffer). 3. Floh (Olejnik). — **Weil-Handicap.** 7300 Mk. 1. F. W. Mayers Dürkheim (Shurgold) 2. Germania I (Rastenberger). 3. Malve (Slade). — **Preis von Pichelswerder.** 5000 Mk. 1. E. v. Brandts Moet Shurgold) †. 2. Ruth (Archibald) †. 2. Pfalzgraf (Rastenberger). Tot.: 103 : 10. Pl. 22. 12, 17 : 10. — **Tiergarten-Rennen.** 10 000 M. 1. Frhr. S. A v. Oppenheims Dolomit (Archibald). 2. Roteleß (W. Plüschke). — **Mai-Handicap** 13 000 M. 1. A. v. Schmieders Nachtschatten (Slade). †2. Orinoco (Archibald). †2. Reichsanwalt (F. Winter). — **Gastfreund-Rennen.** 5000 M. 1. A. und E. v. Weinbergs Nicolo (Shaw). 2. Mondstein (Olejnik). 3. Raubzug (Slade). — **Lenz-Rennen.** 5000 M. 1. A. v. Schmieders Rattenfänger von Hameln (Slade). 2. Frischgesell (B. Streit). 3. Lepidus (Zehmisch).

sr. **Trabrennen zu Ruhleben.** 21. Mai. **Preis von Bernburg.** 1800 Mk. 1. E. Bahrs Lilian Scott (Dieffenbacher). 2. Perlerine (Wiltshire). 3. Kandersteg (Heidke). — **Preis von Berlin.** 2800 Mk. 1. Gestüt Germanias Apfel (Wiltshire). 2. Meum (Lautenberger). 3. Citrus (Skerhut). — **Preis von Bonn.** 2000 Mk 1. A. Reses Mikado (Foster). 2. Penelope (O. Dieffenbacher). 3. Reichsbote (Sineratzki). — **Großes Internationales Rennen.** 3500 M. 1. R. v. Drateln Tiega Boy (Ch. v. Drateln). 2. Magowan (Großmann). 3. Jaculor II (Glasgow). — **Preis von Breslau.** 2000 Mk. 1. Gestüt Klein-Helles Reklame (Helmus). 2. Margarethe Medium (Ch. Foster). 3. Abendwind (Schmidt). Tot.: **115** : 10. Pl.: 18 17, 12 : 10. — **Preis von Braunschweig.** 1500 Mk. 1. R. Hoffmanns Ananas (Brümmer). 2. Alice Wainscott (F. Brandt). 3. Brownie (Iskraut). — **Maiden-Rennen.** 1600 Mk. 1. O. Schmidts Randglosse (Fitzen). 1. Cardy (E. Treuherz). 3. Regina (Wiltshire). Tot.: **772** : 10. Pl.: 48, 28, 15 : 10.

Die erste Fahrt des Dampfers „Vaterland".

Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Vaterland" ist Donnerstag **vormittag um 7 Uhr 47 Minuten** bei der Quarantäne in **Neuyork eingetroffen und mittags 1 Uhr 15 Minuten ins Pier eingebracht worden. Die Fahrt von der Quarantäne bis zum Pier war ein einzigartiger Triumphzug.**

Ununterbrochen ertönten die Sirenen der Fahrzeuge, während eine riesige Menschenmenge von den Ufern sowie von den Dächern und Fenstern der Wolkenkratzer aus mit Tüchern und Flaggen schwenkten und das Schiff jubelnd begrüßten. Viele Fahrzeuge, der Zollkutter mit Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie an Bord sowie Vertretern der Stadt und Hunderte amerikanischer Journalisten fuhren dem Dampfer entgegen. Ein Schiff war allein von Zeitungs-Photographen besetzt. Die hiesigen Blätter widmen dem Dampfer „Vaterland" spaltenlange illustrierte Artikel. Die Fahrgäste äußern sich voll Bewunderung über die Manövrierfähigkeit und den Mangel an Vibration auf dem Schiffe. Carlisle, der Erbauer der „Titanic" erklärte, er habe den Bau eines derartigen Schiffes nicht für möglich gehalten. Als der „Imperator" gebaut wurde, habe er geglaubt, mit diesem Riesenschiff sei das letzte Wort gesprochen. Nunmehr erkenne er an, daß die deutsche Schiffbaukunst unbegrenzt und die höchstentwickelte der Welt sei. In ähnlichem Sinne haben sich die anderen Sachverständigen an Bord des „Vaterland" geäußert. Der Riesendampfer hat durchschnittlich 23,2 Knoten zurückgelegt.

Die Vorgänge in Albanien.

Angebliche Intrignen holländischer Offiziere.

London, 22. Mai. (Privattelegramm.) Aus Skutari wird gemeldet, daß **die Bewegung gegen Essad Pascha ein Werk der holländischen Offiziere** sei, die den nationalen albanischen Elementen feindlich gegenüberstehen. Die Albaner ständen auf seiten Essads. (?) Die Offiziere hätten vielleicht sogar auf eigene Faust gehandelt.

Ruhe in Durazzo.

Durazzo, 21. Mai. Die Nacht ist ohne Ruhestörung verlaufen. Der italienische Geschäftsträger hat den Fürsten gebeten einzuwilligen, daß die italienischen und österreichisch-ungarischen Matrosen wieder eingeschifft werden. Die gelandeten Matrosenabteilungen werden wahrscheinlich noch heute Abend an Bord der Schiffe zurückkehren. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages der Fürstin von Albanien haben die auf der Rede liegenden Schiffe große Flaggengala gesetzt.

Konferenzen des albanischen Ministerpräsidenten.

Wien, 21. Mai. Der albanische Ministerpräsident hatte heute mit dem rumänischen, dem holländischen und dem belgischen Gesandten sowie mit dem italienischen und dem bulgarischen Geschäftsträger Konferenzen.

Essad beteuert seine Unschuld.

Rom, 21. Mai. Der Korrespondent der „Tribuna" in Brindisi hatte eine Unterredung mit Essad Pascha der ihm sagte: **Fürst Wilhelm sei schmählich getäuscht** worden. Er habe ihm und dem Lande **treu gedient** und immer **nur ein Ziel** im Auge gehabt: **das Wohl seines Vaterlandes.** Die gegenwärtigen Ereignisse, deren Opfer er geworden sei, seien fremden Einflüssen zuzuschreiben. Er könne auf Ehrenwort versichern, daß er nicht in Verbindung mit Konstantinopel gestanden habe. Er habe seinem Land und seinem Herrscher als Soldat und Patriot gedient. **Fremde Intriguen** hätten seinen Sturz herbeigeführt.

Telegramme.

Einsturz einer Landebrücke.

Berlin, 22. Mai. Gestern nachmittag stürzte im benachbarten Caputh eine Dampferlandungsbrücke ein. Zwanzig Personen, die auf den Dampfer warteten, stürzten ins Wasser, konnten aber trotz der entstehenden Aufregung gerettet werden. Nach Angabe eines Augenzeugen ist der Unfall darauf zurückzuführen, daß die Brückenpfeiler bereits angefault und die Brücke zu stark belastet war.

Jungdeutschland-Tagung.

Stuttgart, 21. Mai. Heute nahm hier der erste Kongreß des Jungdeutschland-Bundes mit der Eröffnung der Ausstellung für Jungdeutschland-Bedarf seinen Anfang. Nachmittags fand die erste Versammlung statt. Sie nahm einstimmig einen Antrag an, der die baldige Einführung eines Nachweises ausreichender körperlicher Vorbildung für den einjährig-freiwilligen Dienst für wünschenswert hält. Die Ortsgruppe Stuttgart veranstaltete einen Begrüßungsabend.

Kaiser Franz Joseph.

Wien, 21. Mai. Über das Befinden des Kaisers ist heute abend folgendes Bulletin ausgegeben worden: Das Allgemeinbefinden und der Lokalbefund sind seit gestern unverändert.

Churchill kommt zur Kieler Regatta.

London, 22. Mai. (Privattelegramm.) Nach der „Daily Mail" hat Lord Churchill eine Einladung zu der im Juni statttfindenden Kieler Regatta angenommen. Er wird Gast des Direktors Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie sein. Churchill wird Gelegenheit haben, den Kaiser öfters zu sehen. Die Anregung ist anscheinend von Ballin selbst ausgegangen, der zusammen mit Sir Cassel und anderen Anhängern einer deutsch-englischen Verständigung dem Kaiser die Mitteilung machte, daß Lord Churchill nicht abgeneigt sei, in Kiel zu erscheinen.

Neue Waffen-Beschlagnahme in Dublin.

Dublin, 21. Mai. Die Zollbehörden haben heute eine **für die Freiwilligen der irischen Nationalisten bestimmte Ladung Bajonette beschlagnahmt.**

Besuchsfahrten eines englischen Schlachtschiffsgeschwaders.

London, 21. Mai. Die Admiralität gibt bekannt: Das zweite Schlachtschiffgeschwader, bestehend aus vier Schlachtschiffen und drei Kreuzern, wird Kiel vom 23. Juni bis 30. Juni einen Besuch abstatten. Das erste Schlachtschiffgeschwader wird Reval am 17., Kronstadt am 22. und Riga am 30. Juni besuchen, das zweite Kreuzergeschwader wird sich in Trondjham und Bergen vom 15. Juni bis 1. Juli aufhalten. Das dritte Kreuzergeschwader wird Christiania vom 15. bis 23. Juni und vom 24. Juni bis 1. Juli Kopenhagen besuchen.

Mexiko.

Washington, 21. Mai. Wie aus Tampico gemeldet wird, hat das Zollhaus seinen Betrieb mit der Erhebung von Einfuhrzöllen wieder aufgenommen. Die Banken sind jedoch noch geschlossen, so daß an Umlaufsmitteln Mangel herrscht. Die Ausländer können auf den Ölländereien unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln ihren Geschäften wieder nachgehen.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 20. Mai.

Nachmittagsziehung.

Es fielen:
50 000 Mark auf Nr. 897.
15 000 Mark auf Nr. 21 227.
10 000 Mark auf Nr. 130 394.
5 000 Mark auf Nr. 18 288 25 443 33 696 40 640.
3 000 Mark auf Nr. 7429 10 348 11 582 18 662 26 670 39 434 40 203 51 955 53 072 66 969 78 386 82 137 82 743 84 914 87 372 96 987 103 852 105 031 112 162 112 695 133 649 139 820 160 740 170 886 176 640 195 100 196 741 197 440 199 980 204 413 206 554 208 285 210 009 211 546 215 784 218 877 228 427.

(Ohne Gewähr.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 20. Mai. (**Butterbericht** von Gust. Schultz und Sohn, Butter-Großhandlung, C. 2, Fischerstraße 26/27.) Unser Markt hat sich weiter befestigt und besteht rege Nachfrage nach feinen und feinsten Qualitäten. Preisfeststellung der von der ständigen Deputation und vom Fachausschuß gewählten Notierungs-Kommission: Hof- und Genossenschaftsbutter beste 113—115 Mk., do. gute 108—112 Mark, do. mittlere 112—109 Mark, do. abfallende 90—100 Mark. Tendenz: lebhafter.

Berlin, 20. Mai. (**Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt.** Auftrieb: Schweine 645 Stück. Ferkel 704 Stück. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger.

Es wurden gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine, 7 bis 8 Monate alt, Stück 41—50 Mark, 5 bis 6 Monate alt, Stück 31—40 Mark; Pölke, 3—4 Monate alt, Stück 23—30 Mark; Ferkel, 9—13 Wochen alt, Stück 18—22 Mark, 6 bis 8 Wochen alt, Stück 12—17 Mark.

Zuckerberichte.

Hamburg, 20. Mai nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg für 50 Kilogramm für Mai 9,62½, für Juni 9,65, für Juli 9,72½, für August 9,82½, für Oktbr.-Dezbr. 9,75, für Jan.-März 9,90, Behauptet.

Hamburg, 20. Mai, abends 6 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Mai 9,62½, für Juni 9,65, für Juli 9,70, für August 9,80, für Oktober-Dezember 9,75, für Januar-März 9,90. Ruhig.

Paris, 20. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 30¼ à 29½. Weißer Zucker fest, Nr. 3 für 100 Kilogr., für Mai 33 /8, für Juni 33½, für Juli-August 33¾, für Oktober-Januar 32¼.

Berlin, 22. Mai. Wetter: Schön.

Neuyork, 21. Mai. Tendenz: schwach. Canadian Pacificaktien 193⅛, Baltimore u. Ohio 91,50, United States Steels Corporation 61⅝.

Neuyork, 21. Mai. Weizen für Mai 106,00, für Juli 96,75, für September 94,75.

Köln, 20. Mai. **Rüböl** loko 70,50, für Mai 69,50. — Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Mai, nachmittags 2 Uhr. **Getreidemarkt. Weizen** fest, Mecklenburg. und Ostholsteinischer 199—209,00. **Roggen** fest, Mecklenburger u. Altm. neuer 173—176, russ. cif. 9 Pud 10/15 Mai-Juni 121—124. **Gerste** fest, südruss. cif. Mai 113⅝. **Hafer** stetig, neuer Holst. u. Mecklenburg. 166—169. **Mais** fest, Amerik. mixed cif. für Mai-Juni —,—. La Plata cif. für Mai-Juni 112,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 68,00. **Leinöl** stetig, loko 53,00, für Juli-August 55,00. — Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Mai, nachm. 2,30 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos für Mai 47,25 Gd., für September 48,50 Gd., für Dezember 49,25 Gd., für März 49,75 Gd. Ruhig.

Hamburg, 20. Mai, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos für Mai 47,25 Gd., für September 48,50 Gd., für Dezember 49,25 Gd., für März 49,75 Gd. Ruhig.

Schluß des redaktionellen Teiles.

Die Beerdigung

unserer inniggeliebten, teuren Entschlafenen, der

Frau Chefredakteur

Friederike Augusta Maria Ginschel

findet Sonnabend, den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle der St. Lukasgemeinde in Posen-Jersitz aus statt.

Ofen-Pest, 20. Mai, vorm. 11 Uhr. (**Getreidemarkt.**) **Weizen** fest. für Mai 14.01, für Oktober 12.42. **Roggen** für Oktober 9,82. **Hafer** für Oktober 8,12. **Mais** für Mai 7.34, für Juli 7,55, für August 7,66, Kohlraps für August 15,70. — **Wetter**: Teilweise bewölkt.

Antwerpen, 20. Mai. **Petroleum.** Raffiniertes Type weiß, loko 22,50 bz. Br., do. für Mai 22,50 Br., für Juni 22,75 Br., für Juli-August 22,75 Br. Ruhig.

Schmalz für Mai 128,00.

Amsterdam, 20. Mai. **Java-Kaffee good ordinary** 40,50.

Amsterdam, 20. Mai. **Bankazinn** 93.00.

London, 20. Mai. (Schluß.) **Standard-Kupfer** stetig, 63⅜, drei Monate 64.

Glasgow, 20. Mai. (Schluß.) **Roheisen Middlesborough** warrants matt, 51/0.

Liverpool, 20. Mai, nachm. 4,10 Uhr. **Baumwolle.** Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — **Ballen.** Tendenz: Stetig.

Amerikanische middling Lieferungen: stetig. Mai-Juni 7,17, Juni-Juli 7,02, Juli-August 7,00, August-Septbr. 6,85, September-Oktober 6,64, Oktober-November 6,54, November-Dezember 6,48, Dezember-Januar 6,46, Januar-Februar 6,46, Februar-März 6,46.

Telegraphische Fondskurse.

Breslau, 20. Mai. (Schluß-Kurse.) 3½prozent. Schlesische Pfandbriefe Lit. A. 87,70, 4proz. Poln. Pfandbriefe (5proz. Couponsteuer) 80,50, Bresl. Diskontobank-Akt. —,—, Schles. Bankv.-Aktien 151,40, Archimedes-Aktien 124,00, Bresl. Sprit-Akt.-Ges.-Akt. 428,50, Cellulose-Fabrik Feldmühle-Aktien 153,00, Donnersmarckhütte-Aktien 268,00, Eisenhütte Silesia Akt.-Ges.-Aktien 115,00, Hohenlohe-Werke Akt.-Ges.-Aktien 105,00, Kattowitzer Bergbau-Aktien 210,00, Königs- und Laurahütte-Aktien 143,50, Niederschles. Elektr.- und Kleinbahn-Aktien 155,00, Oberschles. Eisenbahnbedarf-Akt. 82,00, Oberschl. Eisenindustrie-Aktien 69,00, Oberschles. Koksw., Chem. Fabr.-Aktien 215,00, Oberschles. Portland-Zement-Akt. 154,00, Oppelner Zement (Grundmann) Akt. 153,00, Portland-Zement (Giesel) Akt. 153,00, Schles. Elektr.- und Gas Lit. A. Akt. 182,00, Schles. Elektr.- u. Gas Lit. B. Akt. 179,00, Schles. Leinenindustrie Kramsta Akt. 105,50, Schles. Zement (Groschowitz) Akt. 158,50, Schles. Zinkhütten-Aktien 340,00, Silesia Verein. chem. Fabrik-Aktien 169,75, Verein Freiburger Uhren-Fabriken 119,50, Zduny er Zuckerfabrik-Aktien 145,50, Russische Banknoten 214,50. Fest.

Frankfurt a. M., 20. Mai, nachm. 2 Uhr 30 Min. 3prozent. Reichsanleihe 77,40, 3proz. Hessische Staatsrente 75,20, 4proz. Österr. Goldrente 85,20, 4proz. Österr. einh. Rente konv. in Kronen 81,40, 3proz. Port. unif. Anl. 3. Serie 64,60, 5proz. Rumänier amort. Rt. 03 100,30, 4proz. Russ. kons. Anl. von 1880 86,50, 4proz. Russ. Anl. 02 89,70, 4prozent. Serbische amort. Rente 95 79,00, 4proz. Türk. konv. unif. Anl. 03 —,—, Türk. 400-Francs-Lose ult. 165,40, 4proz. ung. Goldr. 81,30, 4proz. Ung. Staatsrente in Kronen 80,50, 5proz. Mex. äußere Anl. 84,50, Berl. Handelsges. ult. 151,00, Darmstädter Bank ult. 116⅜, Deutsche Bank ult. 240,25, Diskonto-Kommandit ult. 187,50, Dresd. Bank ult. 149,25, Mitteld. Kreditbank 116,10, Nationalb. f. Deutschland 111,00, Österr. Kredit ult. 191,75, Reichsb. —,—, Rhein. Kreditb. 126,70, Schaaffh. Bankverein 109,50, Österr. Ung. Staatsb. ult. 151¾, Österr. Südbahn (Lomb.) ult. 20¾, Ital. Mittelmeer —,—, Balt.-Ohio ult. 92,00, Anat. E.-B. ult. —,—, Prince Henri ult. 156,00, Adlerw. Kleyer 336,50, Akkum. Berlin 311,00, Allg. Elektr.-Gesell. per ult. 243⅝, Lahmeyer u. Co. —,—, Schuckert ult. 146,00, Alumin.-Industr.-Aktien 262,80, Bad. Anilin u. Sodafabrik 605,20, Höchster Farbw. 596,00, Holzverkohl.-Industr. Konstanz 307,00, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 80,00, Kunstf. Frankf. —,—, Bochumer Gußstahl ult. 220,25, Gelsenk. Bergb. 181,75, Harp. Bergb. —,—, Westeregeln Alkaliwerk 204,50, Phönix Bergbau ult. 233,50, Laurahütte ult. —,—, Verein deutscher Ölfabr. 169,00, Privatdiskont 2⅝, London kurz 20.470, Paris kurz 81,375, Wien kurz 84.916, Hamburger A. P. A. G. 128⅜, Norddeutscher Lloyd 112,00. Behauptet.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 191,75, Diskonto-Kommandit 187,50. Behauptet.

Frankfurt a. M., 20. Mai, abends. (Abendbörse). (Schluß.) 4proz. Türk. unif. Anl. —,—, Türk. 400-Francs-Lose —,—, Berliner Handelsges. —,—, Darmstädter Bank —,—, Deutsche Bank 240⅛, Dresdner Bank 149,50, Diskonto-Kommandit 187,50, Nationalb. für Deutschland —,—, Österr. Kreditanst. 192,00, Österr.-Ung. Staatsb. 151,74, Österr. Südb. (Lomb.) 20⅝, Baltim. Ohio —,—, Hamb. A.-P. A.-G. —,—, Nordd. Lloyd 111⅞, Allg. Elektr.-Ges. 243⅞, Schuckert —,—, Bochumer Gußstahl 221⅛, Deutsch-Luxemb. Bergwerk 127,00, Gelsenkirchener Bergw. 181⅞, Harpener Bergb. —,—, Phönix Bergbau 234,25, Laurahütte —,—.

Ruhig. Geschäft sowie Umsätze gering; Grundtendenz jedoch gut behauptet.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 20. Mai. Die Ereignisse, die aus Albanien gemeldet wurden, hatten zwar zu Beginn des heutigen Verkehrs eine Abschwächung zur Folge, doch hielt sich das Angebot fast durchweg in engen Grenzen. Die Spekulation sagte sich eben, daß die Vorgänge lediglich lokaler Natur bleiben und ernstere Komplikationen nicht zu erwarten sein dürften. Am Montanaktienmarkt waren nur einige Nebenwerte etwas stärker in Mitleidenschaft gezogen, so die Aktien der Rombacher Hütte und der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfsgesellschaft, die je 1¼ Prozent verloren. Andererseits tendierten die Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft schon gleich bei Eröffnung der Börse fester. Elektrizitätsaktien waren fast durchweg gut im Kurse gehalten, dagegen verrieten von den sonstigen Industriewerten die Aktien der Orenstein u. Koppel-Gesellschaft schwache Haltung. Von Schiffahrtswerten setzten auf die wenig befriedigende Situation des Seefrachtenmarktes hin namentlich die Aktien der Hamburg-Südamerika-Linie niedriger ein. Ein nicht gerade erfreuliches Bild bot wieder der Markt der russischen Dividendenwerte. Russische Bankpapiere verloren schon bald nach 12 Uhr je 1 Prozent, während die Aktien der Naphtha-Nobel-Gesellschaft um ca. 3 Prozent niedriger eröffneten und später noch weiter im Kurse nachgaben. Im Verlaufe der Börse wurde die Allgemeintendenz fester, und zwar ausgehend von Kursavancen, die im Einklang mit anziehenden Londoner Notierungen die Shares der Kanadabahn und auf eine etwas freundlichere Beurteilung der schwebenden Syndikatsverhandlungen hin Montanpapiere erfuhren. Das Interesse für die Aktien der Kanadabahn wurde auf günstige Weizensaatenstandsberichte in Westkanada und darauf zurückgeführt, daß bereits die ersten Schleppschiffe den Panamakanal passieren. In der letzten Börsenstunde blieb die Tendenz fest.

Am Kassaindustrieaktienmarkt war die Tendenz heute überwiegend abgeschwächt. Auch die Aktien von Kohlen- und Eisenwerken, die in der letzten Zeit eine Besserung erzielt hatten, waren fast durchweg wieder niedriger. Dasselbe gilt von den Aktien der Rheinisch-Nassauischen Bergwerksgesellschaft, die um 5,80 Prozent nachgaben. Die Aktien der Eisenbahnsignalbauanstalt Jüdel gingen um 5¾ Prozent zurück, offenbar im Zusammenhang mit in der gestrigen Generalversammlung gemachten Mitteilungen, nach denen die Gesellschaft im nächsten Jahre für Landankäufe und neue Gleisanlagen erhebliche Aufwendungen machen muß. Die Aktien der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft Auer setzten ihren Kursrückgang um 8 Prozent fort. Eine Erhöhung um 11 Prozent erfuhren die Aktien der J. D. Riedel-Gesellschaft. Es wird erwartet, daß der demnächst erscheinende Geschäftsbericht günstige Mitteilungen enthält. Die Aktien der Deutschen Erdöl-Gesellschaft erholten sich nach ihrem gestrigen Kursrückgang um 5 Prozent. Die jungen Aktien, die gestern bis auf 187 Prozent zurückgegangen waren, setzten mit 191½ à 192 Prozent ein, erholten sich zeitweilig bis auf 195½ Prozent, und dann schließlich auf ca. 193 Prozent wieder nachzugeben. Es notierten höher: Freund Masch. 3,75, Grevenbroich Masch. 2, Deutsche Schachtbau-Gesellschaft 5, Brieger Brauerei 2, Kappel-Masch. 4,25, Kyffhäuserhütte 2, Hilgers Verzinkerei 2,50, Deutsche Spiegelglas 2, Wessel Porzellan 2, Hackethal Kabel 2, Badische Anilin 2,25, Riedel 11, Sächs. Gußstahl 2,75, Deutsche Erdöl-Ges. 5. Es notierten niedriger: Dortmunder Akt.-Brauerei 2, Reisholz Papier 6, Adler Fahrrad 2, Bruchsal Masch. 2,50, Düsseldorfer Masch. 3,50, Max Jüdel 5,75, Zellstoff Waldhof 5, Luther Masch. 3, Ohles Erben 2, Schubert u. Salzer 2, Vogtländ. Masch. 3,50, Deutsche Gasglühlicht 8, Deutsche Waffenfabr. 2, Gladbacher Wolle 2, Lindener Weberei 3, Flöha Tüll 2,75, Höchster Farben 5,50, Milch u. Co. 2, Thale Vorz.-Akt. 3, Königsborn 3, Rhein.-Nassau 5,80, Roddergrube 5, Eisenwerk Meyer 2,50, Berl. Jute-Spinnerei 4, Düsseldorfer Eisen 2, Rhein. Möbelstoff 2, Anilinfabrik Treptow 2, Naphtha 5.

Am Rentenmarkt ermatteten heute österreichische Renten nach den letzttägigen Kursbesserungen. So verloren die Goldrente rd. ¾ Prozent, die Kronenrente ½ Prozent, während ungarische Rentenpapiere etwas aufgebessert waren. Mexikanische Werte tendierten nicht einheitlich, die 5proz. Anleihen bis um 0,35 Prozent niedriger, die 4proz. hingegen um 0,80 Prozent und die Bewässerungsanleihe um 0,90 Prozent höher.

Der Privatdiskont wurde heute unverändert mit 2⅝ Prozent notiert. Tägliches Geld war reichlich angeboten und stellte sich auf ca. 2 Prozent. Die Seehandlung war gleichfalls mit Geldangeboten zu diesem Satze im Markt, während die preußische Zentralgenossenschaftskasse kein Geld offerierte. Am Devisenmarkt trat heute im Zusammenhang mit dem Aufhören der internationalen Goldkäufe und der vorläufig zum Stillstand gekommenen Baissebewegung am Pariser Markt für russische Effekten eine Befestigung der russischen Valuta ein. Der Kurs stellte sich anfangs auf ca. 214,20 und stieg späterhin auf ca. 214,35 (gestern ca. 214,05 bis 214,07). Scheck London bedang, wie gestern, 20,505. Scheck Paris ermäßigte sich von 81,45 auf 81,425 und die Devise Wien von 84,95 auf 84,925.

Kurse gegen 3 Uhr. 3proz. Deutsche Reichsanleihe 77,37, 3proz. Buenos —,—, Russische Anleihe von 1902 —,—, Türkenlose 165,75, 4½ proz. österr. Eisenb.-Anl. v. 1913 —,—, Kommerz- und Diskontobank 107,75, Darmstädter Bank 116,62, Deutsche Bank 240,12, Diskonto 187,75, Dresdner Bank 149,62, Berliner Handelsgesellschaft —,—, Nationalbank 110,75, Schaaffh. Bankverein 109,37, Kreditaktien —,—, Wiener Bankverein —,—, Asow-Don Kommerzbank-Aktien 218,12, Petersburger Int. Bank 180,12, Russische Bank 150,60, Lübecker —,—, Baltimore 92,50, Kanada 196,26, Pennsylvania —,—, Meridionalbahn —,—, Mittelmeerbahn —,—, Franzosen —,—, Lombarden —,— Anatolier —,—, Orientbahn —,—, Prince Henry —,—, Schantung-Eisenbahn 138,87, Elektr. Hochbahn —,—, Große Berliner Straßenbahn —,—, Hamburger Paketfahrt 128,25, Hansa 249,87, Nordd. Lloyd 111,75, Hamburg-Südamerikan. 158,12, Dynamit Trust 175,50, South-West 114,50, Aumetz-Friede 157,25, Naphtha-Produktion 378,25, Bochumer 220,50, Oberschlesische Eisenindustrie Caro 68,50, Konsolidation —,—, Deutsch-Luxemburger 127,62, Gelsenkirchen 181,75, Harpener 177,62, Hohenlohe-Werke 104,00, Kattowitz 211,87, Laurahütte 143,50, Oberschles. Eisenbahnbedarf 81,37, Orenstein u. Koppel 169,12, Phönix 234,12, Rheinische Stahlwerke 157,75, Rombacher 154,50, Allg. Elektr. 243,87, Deutsch-Übers. Elektr. 176,12, Gesellschaft für Elektr. Unternehmungen 158,87, Schuckert 146,00, Siemens u. Halske 212,87, Elektr. Licht und Kraft —,—, Türk. Tabakregie 233,50, Deutsch-Australische Dampferlinie 170,75.

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 77,37, Türkenlose 165,75, Deutsche Bank 240,12, Diskonto 187,75, Dresdner 149,62, Handelsgesellschaft —,—, Schaaffhausen 109,37, Kredit —,—, Azow Don 18,75, Petersburger Internationale 180,25, Baltimore 92,50, Kanada 196,12, Lombarden 20,50, Orient 198,25, Henry —,—, Schantung 138,87, Große Berliner Straßenbahn —,—, Hamburger Paketfahrt 128,25, Hansa 249,87, Nordd. Lloyd 111,75, Deutsch-Australische 170,75, Aumetz 157,25, Bochumer Guß 220,62, Deutsch-Luxemburg 127,50, Gelsenkirchen 181,75, Harpener 177,50, Laurahütte 143,37, Phönix 234,00, Rombach 154,50, Allgemeine Elektr.-Gesellschaft 243,87, Schuckert 146,00, Siemens u. Halske 212,87, Dynamit 175,50, Naphtha 376,00, South West 114,50, Türkische Tabakregie 233,50. Tendenz: Fest.

Deutsche Anleihen.

Reichs-schatz-scheine p. 1. 8. 14	4	100,10 G.
p. 1. 4. 15	4	100,30 G.
p. 1. 5. 16	4	100,10 G.
Pr. Schatz p. 1. 4. 15	4	100,30 G.
" " p. 1. 5. 16	4	100,10 G.
Deutsche Reichsanl.	3½	86,80 bz. G.
"	3	77,40 bz. G.
" "	4	—
Pr. konf. St.-Anl.	3½	86,80 bz. G.
" " "	3	77,50 bz.
" " "	4	98,90 bz. G.
Bad. Staats-Anl.	4	97,10 G.
Bayr. Staats-Anl.	4	98,50 B.
Bremer Anleihe	3½	84,50 bz. G.
Dt. Pfdbrf.-A. Pos.	4	96,80 bz. G.
Hess. St.-Anl. v. 99	4	97,20 bz.
Hamb. Staats-Anl.	3½	—
" amort. 1900	4	98,00 bz. G.
Lübecker Anleihe	3½	—
Berl. Staats-Oblig.	3½	98,10 bz. G.
Ostpr. Pr.-Obl 8—9	4	93,75 bz. G.
Posen Prov.-Anl.	4	93,80 B.
" "	3½	83,40 G.
Pos. St.-Anl. I—III	3½	84,75 G.
" 1900	4	96,80 G.
Pfandbriefe: Landsch. Zentr.	4	94,75 bz. G.
" "	3½	87,00 bz. G.
" neue	3	77,40 B.
Ostpreußische	3½	85,25 bz.
Pommersche	3½	86,50 G.
"	3	76,10 G.
Posensche alte	4	101,10 G.
" D.	4	95,30 G.
" E.	4	95,20 B.
"	3½	92,00 bz. B.
" Lit. C.	3½	91,50 bz. G.
" A.	3	83,80 G.
" B.	3	86,00 G.
" neue	4	94,20 B.
Schl. altdeutsch	4	95,80 G.
" landsch. A	3½	87,50 G.
" landsch.	3	77,60 bz. G.
Westpreuß.	3½	86,75 G.
Renten-: Posensche	3½	85,80 G.
"	4	—
Preußische	3½	86,00 B.
"	4	95,30 bz.
Schlesische	4	—
Brschw. 20 T.-St.	—	204,40 bz.
Köln-Mind.-Prm.	3½	142,50 B.
Hamb. Prm.-Anl.	3	—
Mein. Lose p. St.	—	—
Oldenburg. Lose St.	3	127,60 bz.

Hypotheken-Pfandbriefe.

Brl. abgst. Hyp.-Pdb.	4	92,50 G.
" " "	3½	84,60 G.
" I u. II	4	93,30 bz. G.
" III/IV unk. 1915	4	93,30 bz. G.
" I unk. 1916	3½	87,50 G.
Deutsche Grundkr. P. I	3¼	—
" II	3½	126,90 G.
Grdkr. S. III/IV	3½	101,50 G.
" XVI u. XVIa	4	95,50 G.
" V	3½	85,00 bz. G.
Dt. Hyp.-Pfdbr. VII	4	95,25 bz. G.
" VIII	3½	85,00 bz. G.
" XIX	4	96,50 G.
Hamb. unk. 1900	4	94,50 bz. G.
" " 1910	4	95,00 bz. G.
" " 1908	3½	84,00 G.
Meckl. Hyp. 1909	4	93,80 bz. G.
" " 1908	3½	84,00 G.
Meininger II, VI, VII	4	94,60 bz. G.
" VIII, IX	4	94,50 bz. G.
" konv.	3½	86,00 bz. G.
" Präm.	4	142,00 bz. B.
Nordd. Grundkr. III	4	93,60 G.
" " VII	3½	—
Pr. Boden 1917	4	94,30 G.
" " 1913	4	94,30 G.
" " 1916	4	94,75 G.
" " 1911	3½	85,70 bz. G.
" Bodkrd.-Pfdbr.	3¾	88,10 G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1890, 1. 4., 1. 10.	4	94,00 G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1899, unkdb. 1909, 1. 1., 1. 7.	4	94,00 bz. G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1901, unkdb. 1910, 1. 1., 1. 7.	4	93,80 G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1906, unkdb. 1916, 1. 1., 1. 7.	4	93,70 bz. G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1907, unkdb. 1917, 1. 1., 1. 7.	4	—
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1909, unkdb. 1919, 1. 1., 1. 7.	4	94,00 bz. G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1886/1889, verschieden	3½	84,40 bz. G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1894/1896, verschieden	3½	84,40 bz. G.
Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1904, unkdb. 1913, 1. 1., 1. 7.	3½	84,50 G.
Pr. Kom.-Obligat. von 1901, unkdb. 1910, 1. 1., 1. 7.	4	95,40 bz. G.
Pr. Kom.-Obligat. v. 1887/1891/1896 1. 4., 1. 10.	3½	85,80 bz. G.
Pr. Kom.-Obligat. von 1908, unkdb. 1917, 1. 1., 1. 7.	4	95,40 G.
Pr. Hypth.-Akt.-Bk.	3,6	—
"	3,2	—
"	2,8	—
" abgst.	4½	119,40 G.
" "	4	92,50 bz. G.
" "	3½	84,10 bz. G.
" 1904 unk. 13	4	93,30 G.
" 1905 " 14	4	93,30 G.
" 1907 " 17	4	94,00 bz. G.
Pr. Pfandbriefbk. IX/X 1909	4	94,00 bz. G.
Pr. Pfdbrfbk. 1911	4	94,60 bz. G.
Pr. Pfdbrfbk. 1905	3½	87,50 G.
Rh.-Westf. Bod.-Cred.-B. Pfdbrf., auslosb., 1—9a	4	94,00 bz. G.
desgl. 1920, 12—12a	4	95,00 G.
" 1922, 13	4	96,00 G.
Schles. Boden alte	4	94,50 B.
" " 1907	3½	85,70 bz. G.
Stettiner Nation. Pfdbr. abgest.	3½	87,10 G.

Ausländ. Staats- usw. Papiere.

Argentinier Anl.	4%	80,40 bz. B.
Bukarester St.-A.	4½	—
Bulg. Hypoth.-Anl	6	—
Chinesische Anl.	4½	89,30 bz. G.
Chinesische 1896	5	99,90 bz. B.
Griechische Consols	1,2	44,25 bz. G.
Japanische Anleihe	4½	90,10 bz. B.
Italienische Rente	3½	—
" am. Rente	3½	—
Mexikan. 1899	5	84,00 G.
Österreichische Gold-Rente	4	85,00 bz.
" Papier-Rente	4½	—
" Silber-Rente	4½	85,00 G.
" Kronen-Rente	4	81,70 bz.
" 60 er Lose	4	180,90 bz.
" 64 er Lose	—	—
Portug. un. III	3	64,60 G.
Poln. Pfandbriefe	4½	88,40 bz.
Rum. am. Pfbr. alte	5	100,30 G.
" 1890 er	4	94,00 B.
" 1891 er	4	87,00 bz.
Russische Konsols 1880	4	—
" 1890 er	4	—
" 1902 Staatssch.	4	89,60 G.
" Anl. 1905	4½	97,70 bz. G.
" 1864 Lose	5	489,00 bz.
" 1866 "	5	—
Serb. Rente	4	79,00 B.
Sofia Stadtanl.	5	93,10 G.
Türk. Anlage A	4	—
" Adm.-Anl.	4	76,75 G.
" 400 Fr.-Lose	—	166,00 bz. G.
Ungarische Gold-Rente	4	81,30 bz. G.
" Kronen-Rente	4	—
" Staats-R. (97)	3½	71,25 G.
" (Eis.T.) Ak.	3	70,10 B.
" Lose	—	448,25 bz.
Wien. 1898 St.-Anl.	4	85,30 B.
do. Invest.-Anleihe	4	85,25 G.

Eisenbahn-Stammaktien.

Anatolier	5½	118,10 bz. G.
Baltimore u. Ohio	6	92,10 G.
Canada-Pacific	10	195,75 bz.
Liegnitz-Rawitscher Stamm-Prior.	4½	93,00 G.
Österr. Südb.-Akt.	0	—
Prince Henribahn	8	—

Ausländ. Eisenb.-Prioritäten.

Kasch.-Odbg. Silber	4	82,50 G.
Kronprinz Salzk.	4	88,00 bz. G.
Anatolier Prior.	4½	90,20 G.
Macedonier Prior.	3	60,50 G.
Österr. Südb.-Pr.	2,60	50,60 bz. G.
Tehuantepec Nat.	5	—
Gr. Russ. Staatsbahn-Prior.	3	—
Kursk-Kiew	4	85,60 bz.
Mosk.-Kiew. Wrsch. unk. 1909	4½	94,30 G.
Mosk.-Rjäsan	4	86,50 bz.
" Smolensk	4	85,00 B.
" Wd.-Rybsk.	4	—
Rjäs.-Kozlow	4	84,90 bz. G.
" Uralsk	4	—
" Uralsk 1897	4	86,10 G.
Rss.-Südost.-Pr.	4	—
Rybinsk-Bolog	4	85,00 bz.
Transkaukaser Pr	3	—
Warschau-Wien	4	—
Wladikaw. 09	4½	—
" unk 1912	4½	94,40 bz. G.
" " 1913	4½	94,40 bz. G.
St. Louis St. 1931	5	—
" Refund	4	75,40 bz. G.

Bank-Aktien.

Berl. Hyp.-Bank	6½	109,40 bz. G.
" Handelsges.	9½	151,80 B.
Kom. u. Diskbank.	6	107,70 bz.
Danzig. Privatbank	7½	125,00 bz. G.
Darmstädter Bank	6½	116,50 bz. G.
Deutsche Bank	12½	240,00 bz. G.
" Effektenbank	6	111,75 G.
" Hypothekenbank	8	149,50 bz. G.
Diskonto-Kom.	10	187,60 bz. G.
Dresdener Bank	8½	149,60 bz.
Hannov. Bank	7½	135,10 bz. G.
Landbank	3	80,00 G.
Magdebg. Bankverein	6½	114,00 G.
Meininger Hyp.	7	142,50 bz.
Mitteldtsch. Krd.	6½	116,00 bz.
Nationalbk. f. D.	7	110,60 bz.
Nordd. Kreditanst.	7	120,00 bz. G.
" Grd.-Kred.	6	113,10 G.
Ostbank für Handel und Gewerbe	7	123,50 bz.
Österr. Kred.-A.	10,31	—
Petersb. Disk.	12	—
" Internat.	13,6	188,20 bz.
Pr. Boden-Kred.	8	151,25 bz. B.
" Zentral-Bod.	9½	187,40 bz.
" Hyp.-Aktienb.	6	111,75 bz. G.
Prß. Pfdbr.-Bank	8	150,70 bz.
Reichsbank 3½ %	6,95	137,00 bz. G.
Russ. B. f. a. H.	10	150,60 bz.
Sächsische Bank	8	150,00 B.
Schaaffh. Bankv.	5	109,10 bz. G.
Schles. Bodenkr.	8	153,25 G.
Warsch. Diskontv.	12	170,00 G.
Wien. Bankverein	7½	—

Industrie-Aktien u. St.-Pr.

Hugger Brauerei	8½	137,30 G.
Sinner Brauerei	14	237,75 G.
Reichelbräu "	11	225,10 bz. G.
Frankfurter konv.	7	122,00 bz. G.
Adler Portl.-Zmt.	6	109,00 bz. G.
Allg. Elektr.-Ges. (v. D. Edison-G.)	14	244,00 bz. G.
Annaburg. Stgt.	7	118,00 bz.
Baer u. Stein Metall	30	415,00 bz. G.
Bendix Holzarb.	3½	47,00 bz. B.
Berl.-Anh. Masch.	9	135,50 bz.
" Elektr.-Werk	12	168,50 bz.
" Holz-Kont.	7	85,25 G.
Bresl. Spritfabr.	21	430,75 bz. G.
M. Schwartzkopff	14	270,00 bz. G.
Bismarckhütte	0	143,00 bz. G.
Bochumer Bergw.	8	134,00 G.
" Gußstahl	14	220,60 bz.
Bresl. Elektr.	6	—
Chem. Werke Byk		—
Consolid. Bergw.	23	317,50 B.
Deutsch. Jut.-Sp.	20	320,50 G.
" Gasglühlicht	25	576,25 bz.
" Steing.-Akt.	16	213,00 G.
Deutsch-Luxemburger Bergwerk	11	127,40 bz.
Donnersmarckh.	20	366,00 bz. G.
Duxer Porzellan	7	83,50 G.
Egestorff. Salz	11	165,50 bz.
Elberfeld. Papierf.	0	—
Elektr. Licht- und Kraftanlagen	7½	128,80 G.
Elektr. Hoch- und Untergrundbahn	6	130,50 bz. G.
Flöther A.-G.	14	245,75 bz. G.
Fraust. Zuckerfab.	18	211,75 G.
Friedrichssegen		—
Gelsenk. Bergwerk	10	181,75 bz. G.
Görlitzer Eisenbdb	6	222,50 G.
" Masch. kv	8	66,00 bz. G.
Gr. Berl. Strßb.	8½	150,90 bz.
Ges. f. elektr. Untn.	10	159,00 bz.
Gaggenau Vorz.-Aktien	4	70,25 bz.
Hamburg-Amer.	10	128,25 bz. G.
Hallesche Masch.	30	368,00 B.
Hannover. Bau	0	57,75 G.
Handelsgesellsch. für Grundbesitz	0	153,00 G.
Harb.-Wien Gu.	6	128,25 G.
Hark. Br. konv.	6	94,00 B.
" St.-P. konv.	7	115,00 bz. G.
Harpen. Bergw.	9	177,30 bz. G.
Harz. Wk. Akt.-B.	0	22,10 G.
Herbrand. Wgg.	9	151,80 bz. G.
Höchst. Farbwerke	30	593,50 bz. G.
Hotel-Betr.-Ges.	10	144,90 bz.
" " Vzg.	5	103,75 G.
Howaldtswerke		—
Hibernia Bergw.		—
Hofm. Waggon		—
Köhlmann Stärkf.	20	386,00 bz. G.
Köln. Bergwerk		—
Körting Gebr.	8	117,25 bz. G.
Kg. Wilh. Bg. kv.	18	230,00 bz. G.
Kgl. Laurahütte	6	143,60 bz. G.
Leopoldsh. chem.	4	89,50 bz.
" 5% St.-Pr.	5	109,75 G.
Löwe u. Co.	18	311,75 bz. G.
Magdeb. Bergw.	37	499,00 G.
München Brauh.	7	109,50 G.
Niederl. Kohlen	12	216,25 bz. G.
Nordd. Lloyd	7	111,75 bz.
Obschl. Eis.-Bed.	6	82,00 bz. G.
" Eis.-Ind.	3	68,10 bz. G.
Ob. Kokswerke	15	215,00 bz. G.
Ob. Prtl.-Zem.	8	154,50 bz. G.
Orenst. u. Koppel	14	169,75 bz.
Omn.-Gesellsch.		—
Oppelner Zement	10	152,00 G.
Paukſch Masch.	0	—
Passage konv.	9	132,00 bz. G.
Phönix Bergw.-A.	18	233,90 bz.
Bank für Sprit	23	436,75 G.
Chem. Fabr. Milch	15	254,00 bz.
Pos. Straßenbahn	9½	168,50 G.
Rütgerswerke	12½	190,00 bz. G.
Schering Chem.-F.	13	230,60 G.
Schles. Zinkhütte	20	—
" Leinen Kr	4	105,30 bz.
Siem. u. Halske	12	213,00 bz. G.
Staßfr. chem.	9	143,75 G.
Stett. Chamott.	12	134,50 B.
" Vulkan	6	120,75 B.
Stöwer Nähm.	13	132,00 bz. G.
Stolb. Zinkakt.	10	124,75 bz. G.
Thiederhall	4	63,25 G.
Ver. D. Nickelw.	18	296,00 bz. B.
Westf. Drahtw.	9½	167,10 G.
Union chemische	20	205,00 bz. G.
Zuckerf. Kruschwitz	22	232,75 bz.

Obligationen.

Allg. Dtsch. Kleinb.	3	75,20 B.
Boch. Gels. r. 102	4½	101,00 G.
Gr. Berliner r. 100	4½	101,25 B.
Krupp. Obligat.	4	98,50 G.
Landbank rz. 103	4½	94,00 bz. G.
Siem. u. Halske	4	94,00 G.
Ob. Eisenind. 4%	4	87,00 G.
Zool. Gart. rz. 100	4	94,25 G.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns p. Stück	20,45 bz.
20 Francs " "	16,35 bz.
Dollars " "	4,15 bz.
Engl. Banknot. p. 1 Lr.	20,50 bz.
Franz. " p. 100 Fr	81,35 bz.
Österr. " p. 100 Kr.	85,00 B.
Russ. Bank. p. 100 R.	214,35 bz.
" Zoll-Coup. R. p. 100	—

Bankdiskont.

Berlin 4. (Lombard 5.) Amsterdam 3½. Brüssel 4. London 3. Paris 3½. Petersburg 5½. Wien 4.

Leitung: E. Ginschel. Verantwortlich: für den politischen Teil und die politischen Nachrichten: **Paul Schmidt**; für das Feuilleton, den Handelsteil und den allgemeinen unpolitischen Teil: **Karl Beeck**: für die Lokal- und Provinzialzeitung: **R. Herbrechtsmeyer**; für den Anzeigenteil: **E. Schrön.** Rotationsdruck und Verlag der Ostd. Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. Sämtliche in Posen.